



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Geistliche Hauß Apoteck/ Oder Heilsamer Unterricht/ wie
sonderlich die Krancken/ zu würdiger Empfahung der HH.
Sacramenten/ auch anderen/ alsdan nohtwendigen
Ubungen/ zu ermahnen/ zu trösten/ vnd ...**

Pistorius, Georg

Cölln, 1672

Das 7. Cap. Von der Liebe Gottes.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54978)

auff mit allen den seinigen tauffen/ vnd die
 Bildnis Christi Angesicht/ an einem of-
 fenlichen Orth zur Verehrung auffste-
 cken: Warüber der H. Apostel Thad. us/
 mit goldenen Buchstaben diese Über-
 schrift gemacht; Die Hoffnung / O
 Christe so man auff dich setzt / last
 Keinen zu; chanden werden. (a)

Das VII. Capitel.

Von der Liebe Gottes.

Reinen verindg H. Schrift/ ein rechter
 Freund allzeit liebt (b) Als soll ein
 rechter Christ vnd Freund Gottes / Gott
 lieben in Gesundheit vnd Kranckheit / im
 Leben vnd Sterben / vnd alles dieses mit
 gleicher Frölichkeit annehmen / dan die Lieb
 ist starck / als wie der Todt. (c)

§. I.

a S. Hieronymus 28. Octob. ex Con-
 stant. Porphy. b Prov. 17. 17. c Can-
 tic. 8. 6.

§. I.

Warumb Gott über alles geliebt
werden solle.

Gott aber soll über alles geliebt werden.

1. Weilen er das höchste Gut ist/ vnd alle
Vollkommenheiten/ der Weißheit/ Güte/
Barmhertzigkeit/ Schönheit/ &c. in sich be-
greiffet/ ja/ alles ist; Ich will dir alles gutes
zeigen/ sprach er zu Moysen. (a)

2. Weil er vns/ vnd vmb vnsern willen/
alle andere Ding erschaffen. Er hat vns
gemacht/ vnd wir haben vns selbstem mit ge-
macht. (b) Ja alles vns zum guten erschaf-
fen; daher o sagt der H. Augustinus: (c)
Himmel vnd Erden/ vnd alles was darinnen ist/
schreyen mit zu/ daß ich dich liebe.

3. Weil Gott vns in der Liebe vor-
kommen/ vnd zuvor geliebt/ laß vns Gott
lieben/ dan er hat vns zuvor geliebt/ sagt der
H. Apostel Joannes: (d) Ich hab dich
mit ewigwehrender Liebe geliebt/ darumb
hab ich dich/ auß lauter Güte vnd erbärm-

a Exodi 33. 19. b Ps. 99. 3. c Lib.
10. Confess. cap. 18. d 1. Joan. 4. 20.

de/in mir gezogen/ spricht Gott bey dem Pro-
pheten Jeremia. (a) Item/ Ich liebe/ die
mich lieben. (b)

4. Wollen Gott die Welt also geltebe/
daß er seinen Eingebornen Sohn dar-
gabe/ auff daß ein jeglicher/ der an ihn
glaubt/ nicht verlohren werde/ sonder das
ewig leben habe/ (c) vnd weil der Sohn
Gottes vns auß lauter Barmhertzigkeit
vnd liebe erlöset hat; Deswegen spricht er:
Ich hab mein Haus verlassen/ ich hab mein
Erb verlassen/ mein geliebte Seel (oder Le-
ben) hab ich in ihrer Feyndt Hand geben:
(d) vnd widerumb: Niemand hat größe-
re Lieb/ dan daß er sein Leben setz für seine
Feyndt; (e) liebe derowegen den/ der dich
so hoch liebt.

5. Wegen vnzahlbarer grosser Gue-
thaten/ welche Gott vns von Anfang vnser
Lebens/ biß ans End/ an Leib vnd Seel
vielsältig erzeigt: Und wegen Abwendung
vieler Gefahren; in Betrachtung solches/
hat der König David seinen sibenzehen-
den

a Jerem. 31. 3. b Prov. 8. 17. c Joan.
3. 16. d Jerem. 12. d. e Joan. 15. 13.

den Psalmen gemacht/vnd gesprochen. (a)
 Ich wil dich lieben O Herz/ mein
 Stärcke/ Herz mein Vaste/ mein
 Zuflucht / mein Erretter / mein
 Gott/ mein Helffer/ auff den ich
 traw / 10.

6. Weil Gott vnser vorgesehtes Ziel
 vnd zweck/ ja vnser Belohnung ist: Als wel-
 cher zu Abraham sprach: Ich will dem
 sehr grosser Lohn seyn; (b) Ja wer in der
 Liebe bleibt/ der bleibt in Gott/ vnd Gott in
 ihme (c)

Ein Exempel ist der H. König David/
 von dem die Schrifft sagt: Er hat von
 ganzem Herzen den Herrn geliebt. S.
 Paulus hat Gott also geliebt/ daß er sich
 nichts mehr von der Liebe Gottes wollen
 scheiden lassen. (d)

S. Ignatius Lojola/ Stifter der So-
 cietät Jesu/ pflegte auß Liebe gegen Gott/ zu
 sagen: Herz was will ich/ oder was
 hab ich gewölt auffer dir? Du bist
 ein Herz meines Herzens/ vnd mein Theil/
 O Gott/ in Ewigkeit. Joannes

a Pf. 17. 1. b Gen. 15. c. 1. c Joan. 4. 16
 d Rom. 8. 35.

Ioannes de Rusbroch, Brante also in
der Liebe Gottes / daß er den Baum da-
vnder er sich auff gehalten / von Hitze sei-
ner Liebe angezündet. (a)

S. Augustinus wird mit einem flamm-
menden Herzen gemahlt / wegen der fiewri-
gen Lieb gegen Gott / vnd pflegte zu sagen:
Wo ich hingehet / da treibt mich die Lieb.

Ein Pater Prediger Ordens / ruffte in
seinen Zügen: Ich begehre / ich begehre: O mein
Begierde komme: Da dieser gefragt worden/
was er also herzlich begehrete / antwortet
er: Gott begehret ich / vnd wolt zu frteden
seyn / wan ich gleich noch hundert Jahr
Kranck liegen müste.

§. II.

Von Zeichen der Liebe Gottes.

Zeichen aber der Liebe Gottes seynd:
1. Dfft an Gott gedenccken: Dan
wo dein Schatz ist da ist dein Herz: (b)
Auff diese weiß hat der König David sein
Liebe

^a Dionysius Carthus. ^b Matth. 6. 21.

Liebe gegen Gott erzeigt / sprechend : Die
Betrachtung meines Herzens ist allzeit
vor deinem Angesicht : (a) Vnd wider
rumb : Fehr (der Liebe) ist angangen
durch mein Betrachtung.

II. Gute Ermahnungen / vnd Gottes
Wort fleissig hören / dan wer auf Gott
ist / der hört Gottes Wort : (b) Als wie
Maria die Mutter Christi / welche solches
gehört vnd in ihrem Herzen behalten : (c)
Vnd Seelig seynd / die es also hören / vnd
behalten. (d)

III. Bern von Gott / vnd Geistlichen
Sachen reden : Dan was das Herz voll
ist gehet der Mund vber. (e) Der H. Au-
gustinus / hat ein ganzes Büchle von lau-
ter Heiligen Gesprächen / welche er mit
Gott gehalten / geschrieben : Zu dergleichen
hat sich auch von Jugend auff gewöhnet
die H. Jungfraw Scholastica / deswegen
derselben Bruder / der H. Benedictus / ihr
Seel in Gestalt einer schönen Tauben sei-
hen gen Himmel fliegen.

IV. Die

a Psal. 18. 15. b Ioan. 8. 47. c Luc. 2. 52. d Luc
11. 28. e Matth. 12. 34. Luc. 6. 45.

4. Die Kranckheit / vnd alles widerwertiges gern vnd gedultig leiden; dan die Liebe ist gedultig. (a)

5. Die Gebott Gottes fleißig halten; dan es sagt Christus: (b) Wer meine Gebott hat / vnd hält sie / der ist / der mich liebt / dan das ist die Liebe Gottes / daß wir seine Gebott halten. (c) In der Inhalt des ganzen Gesanges ist die Liebe; auß welcher der H. David den Weg der Gebotten Gottes gewandelt. (d)

Letztlich das jenige melden / was Gott zu wider; dan es heist / ihr welche den Herrn liebet / hasset das böse / das ist / alle Sünd. (e) Von einer solchen gottliebenden Seel hat Philippa eine Fürstin auß Lothringen / vnd gebohrne Herrogin zu Geldern / vor ihrem seligen End neben andern auch dieses geschrieben / vnd als ein Testament hinterlassen: Ein Seel / die Gott liebt / ist köstlicher vnd fürtrefflicher / als alle Schatz der ganzen Welt.

¶

Das

a 1. Cor. 13. 4. b Joan. 14. 21. c Joan. 5. 3. d Ps. 118. 32. e Ps. 96. 10.